

# SBN Planungsgruppen

## 4. Sitzung 2023

Themen:

1. Input: Prävention contra Jugendgewalt
2. SKT Training Überblick
3. Vergabep Praxis
4. Termine und Themen 2024

Hintergrund: Vermehrt Anträge zu SKT seit Corona

# Prävention contra Jugendgewalt

Zeitschrift „Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft  
und Praxis, 3. Quartal 2023

- Anlass für das Heft Thema die neue Jugendkriminalitätsstatistik
- Im folgenden die Zusammenfassung von 3 Beiträgen

# Statistik

Die Jugendkriminalitätsstatistik von 2023 (für das Jahr 2022) hat medial für Aufsehen gesorgt.

Im Vergleich zu 2021 stiegen die Zahlen in fast allen Bereichen (Alter, Taten etc.).

Aber: 2007 war ein Jahr mit einem Höchststand, danach sank er.

2022 stiegen die Zahlen wieder, sind aber im Vergleich zu 2007 größtenteils immer noch niedriger.

Tenor in den diesbezüglichen Artikeln im Heft ist:

- Gewalt ist ein menschliches Thema in der Jugend (und Kindheit).
- Die Gesellschaft (vor allem die Pädagogik) muss sich mit diesem Thema (auch selbstreflektiert) auseinandersetzen und beschäftigen.
- Hier helfen keine schnellen Lösungen (wie z. B. Herabsenken des strafmündigen Alters), sondern anspruchsvolle Pädagogik (Beziehungsarbeit, systemische Ansätze etc.)

## „Gewalt unter Jugendlichen am Beispiel von gruppenbezogener Verhaltensweise“

Ahmet Toprak (FH Dortmund)

### Im Artikel geht es um:

Lernen und Funktionen von Gewalt in der Jugend (und Kindheit) in Gruppen und Aussicht auf eine pädagogische Antwort.

### Grundlegende Feststellung:

Die genetische Ausstattung von Menschen ist nur ein Erklärungsansatz, dass ein Mensch sich (häufig) aggressiv verhält.

Entscheidend sind die Umweltfaktoren.

### Zusammenfassung der lerntheoretischen Ausführungen:

- Im staatlichen Rahmen darf sich Gewalt nicht lohnen und muss sanktioniert werden.
- Viel wichtiger als „Verbote und Strafen“ ist es jedoch erwünschtes Verhalten zu verstärken.
- Es sollten vor allem relevante Personen (Familie, Freunde, Personen im Sozialraum) dieses positive Modellverhalten vorleben.
- Daher die Folgerung: es sollte eine gezielte Arbeit mit den Eltern (etc.) stattfinden, sowie im sozialen und schulischen Umfeld

„War früher alles besser?“  
**„Gewalt unter Jugendlichen am Beispiel von gruppenbezogener Verhaltensweise“**  
 Ahmet Toprak (FH Dortmund)

Zentrale Motive für aggressives und gewalttätiges Verhalten in der Gruppe:

**Macht, Gerechtigkeit und soziale Identität (in Gruppen)**

- Streben um Macht und Kontrolle: wenn andere Möglichkeiten soziale Kontrolle zu erwerben fehlen, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, aggressiv oder gewalttätig zu agieren
- Aus verschiedenen Studien lässt sich belegen, dass in erster Linie junge Männer mit niedrigem Bildungsniveau zur Gewalt neigen um Macht, Kontrolle und Anerkennung zu erlangen
- „Auf Diskriminierung und Ausschließmechanismen jeglicher Form reagieren junge Menschen enorm und versuchen durch Gewaltanwendung eine gewisse Gerechtigkeit herzustellen.“ (Toprak, 2023, S.100)
- „[Das 3. Motiv beinhaltet das] Streben nach positiver Identität, das insbesondere das Verhalten in sozialen Gruppen beeinflusst, in denen eine Zugehörigkeit angestrebt wird.“ (Toprak, 2023, S.100)
- „Vor allem Männer zeigen mehr Gewaltverhalten in einer Gruppe, wenn sie dort anonym sind, weil sie sich nicht nur gegenseitig aufstacheln, sondern auch gemeinsam etwas erleben.“ (Toprak, 2023, S.100)
- „In Gruppenkonstellationen begünstigen Langeweile und der Wunsch nach Action das Risiko Gewalt anzuwenden, da Gruppendruck, Alkoholkonsum oder Drogen die Hemmschwelle senken.“ (Toprak, 2023, S.100)

„War früher alles besser?“  
„Gewalt unter Jugendlichen am Beispiel von gruppenbezogener Verhaltensweise“  
Ahmet Toprak (FH Dortmund)

Topraks Schlussfolgerung und die Überleitung zum SKT-Thema:

„Wer gewalttätige Jugendliche, [...] unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Lebensumstände und besonderen Ressourcen, fördern will, damit sie ihr Leben und ihre Zukunft im Sinne des Gesetzes gestalten können, kommt nicht umhin, eine Brücke zu schlagen zwischen den sozialen Rahmenbedingungen und den Zielen der Institutionen.“

# Vergleich / Übersicht der „SKT“ in Wilhelmsburg

- <https://www.gruene-liste-praevention.de/nano.cms/datenbank/alle>
- Wilhelmsburger Liste ist noch nicht so umfangreich, als dass sie bei der Auswahl oder Suche hilfreich wäre
- Weiterführung der Liste bedarf des Inputs von den Schulen / Trägern (Gero füllt sie, wenn er was bekommt, aber wirbt nicht dafür)

# Vergabepraxis

Soll das Planungsgruppenbudgets (6750,- jeweils) nach bestimmten Kriterien aufgeteilt werden oder sollen wir es offen lassen?

Z. B. nach folgenden Kriterien

- Alter der Zielgruppen / 1.-4. Klasse und 5.-13.
- Inhalt (SKT ...?)
- Region oder Schulstandort (Reiherstieg, Veddel, Wilhelmsburg)

Offen lassen bedeutet, dass es im Frühjahr alles weg ist oder es künstlich gesteuert wird:

Z. B. 1. Anträge im Feb., 2. Anträge im Mai



# Termine / Themen / Ankündigungen 2024

Februar: 12. Thema: Anträge bis Sommer

Mai: 13. Thema: Anträge ab Sommer

September: 09. Thema: ....

November: 11. Thema: Anträge für 2025 bis Sommer, Berichte der durchgeführten Projekte aus dem vergangenen Jahr

4.12. 14.30-18.30 RBK im Malteser Campus (Krieterstraße) / ASD-KS-ReBBZ  
15.11. 15.00-18.00 Krieterstraße